

Testament des Dr. theol. Johann Scheyring (Ziering), Version C

Quelle: Abschrift in der Akte „Zieringsche Familien-Stiftung zu Magdeburg“, Bl. 4v-7v

Landesarchiv Sachsen-Anhalt, Magdeburg, Sign.: LASA, B 18, I Nr. 1648

Entstehungszeit der Abschrift: um 1809

Transkription aus: ZN Sonderausgabe 2023, Nr. 4, S. 3-9

Blattangaben nach Originalbezifferung; die Angabe der Indizes zu den Verfügungen in geschweifter Klammer {Nr.}, nicht im Original, zum Vergleich mit den anderen überlieferten Versionen des Testaments. Auslassungen ganzer Verfügungen werden gekennzeichnet mit {Nr.} [—, fehlt!]. Auf ein solches Fehlen ist anhand der Synopse aller Versionen zu schließen.

Transkription:

[Bl. 4v, unten:]

Herrn Doctoris Johannes Schieringes / Testament / Anno Domini 1516.

In Gottes Namen, Amen. – Ich Johannes Schieringes der heil. Schrift Doctor unwürdig. Ich habe gemerkt und zu Herzen genommen, daß auf diesem Jammerthal nichts gewissers ist, denn der Tod, und nichts ungewisser als die Stunde des Todes, darumb ich vor kommendem Ende dieses vergänglichhen Lebens mit gesunder und guter Vernunft verordne mein Testament und letzten Willen wie nachfolgend ist. Vor's erste und allen Dingen befehle ich meine Seele, die mit vielen mancherlei Leichtfertigkeiten und Sünden ist beschweret und umgeben, dem allmächtigen Gott, unsern lieben Herrn Jesu Christo, dem Seligmacher aller Menschen, und der unbefleckten Jungfrauen Maria, mit dem ganzen himmlischen Heere, meine arme Seele Christo Jesu zu verendigen. Darnach meinen Leib zu begrabende im Kreuzgang im Dome. //

[Bl. 5r:]

Darnach zu meinen zeitlichen Gütern ich mich wende, und die Ehre Gottes zu vermehren, armen Leuten und meiner angebohrenen Freunde, wie hernach folget, gedenke

- {1} Am ersten so gebe ich hundert Gulden zu einer ewigen Memorien heben und ministriren, und 1 fl. soll man geben ad sancti Michaelis zur Besserung der praesentien.
- {2} Item so gebe ich 30 fl. ad fabricam.
- {3} Item 30 [sic!] gebe ich Horatio [sic!] B. Gregorij, Epistolare H. Jeronimi, Tres partes pantalogiae cum quinq fl. Monasterio S. Johannes Baptistae Magdeburgensis, begehrende vor mich zu bitten.
- {4} Item, so gebe ich B. Ambrosii et Epistolare S. Augustini et quinq fl. dem Kloster unser lieben Frauen, daß sie Gott vor mich bitten wollen.
- {5} Item, so gebe ich dem Jungfrauen Kloster S. Laurentii et Agnetis einem jeglichen 5 fl., Maria Magdalena 3 fl., vor mich zu bitten, mit Vigilien und Seelmessen zu bitten.
- {6} Item so gebe ich den Augustinern, Barfüßern, unser lieben Frauen in der Sudenburg jährlich in der Fasten eine Tonne Heringes, auf daß sie sollen tägliches nach der Vesper oder Completorio, mit dem ganzen Chor die Löbl. Antisten Sub tuum praesidium mit der Collecten, praetende domine, und versiculo, salvum fac servum tuum.
- {7} Item, so gebe ich praedicatoribus S. Pauli 30 fl. zur Besserung der Zinse, zu den Antisten sub tuum praesidium.
- {8} Item, so gebe ich dem Hospital S. Michaelis 1 fl., dem Hospital des heiligen Geistes 1 fl. //

[Bl. 5v:]

- {9} Item, dem Hospital S. Gertrudis 1 fl., den Kindern zu Schottorf 1 fl., zu S. Jürgen 2 fl. armen Leuten zu teilen.
- {10} Item, den Kindern S. Jerony 3 fl. meiner in der messen zu gedenken.
- {11} Item, der Universität zu Leipzig 5 fl.
- {12} Item, so gebe ich dem Hochgeborenen Fürsten, Herzogen Jürgen 4 fl.

- {13} Item so gebe ich zu meiner Lectur einen verguldenen silbernen Kelch, mit dem Ornat und Meßgewand.

Darnach ich mich wende zu meinen Freunden.

- {14} Am 1ten, so gebe ich 16 fl. Zinses und 400 fl. Hauptsumme bei dem ehrsamem Rathe zu Leipzig, und 6 fl. Zins und 100 fl. Hauptsumme auf das Haus Wolfgang Bechels [?] zu Leipzig, einen Studenten von meinem Geschlecht, der sich daselbst 6 Jahre lang soll gebrauchen, Magister zu werden. Darnach aus meinem Geschlecht soll man einen andern darzu ordiniren; soll sein bei 18 Jahren alt. Wo aber es sich begeben aus welchen Ursachen dazu kein Studente gesandt würde, so sollen die Testamentarien den Zins aufnehmen, zu der Gebrauchung des Testaments, und die Verordnung desselbigen Studenten soll durch meine Testamentarien, oder durch meine Freundschaft zu Wemdingen geschehen. Und nach dem Tode meiner Freundschaft sollen solche collation und Sendungen des Studenten bei dem Rate zu Wemdingen bleiben.
- {15} Item, so gebe ich 100 Gulden meinem lieben Bruder Burchardo und so er sich zu Meideburg will besetzen, und eine Frau zu nehmen, so gebe ich ihm 200 fl. bei dem Rate zu Magdeburg, zu seinem Leben vor sich und seine leiblichen Erben zu gebrauchen. Und so dieselben nicht mehr wird sein, alsdann sollen meine Testamentarien von solchen dreihundert Gulden ein ewig Lehn in der Kirche Udalrici od. Johannis vor einen armen Schüler, der in 1 ½ Jahren Priester werden soll, fundiren und stiften.
- {16} Item, und soll auch genannter Doctor aus allen meinen Büchern nehmen und behalten nach seinem Willen. Und die anderen Bücher sollen durch meine Testamentarien den Freunden zu studirende behalten werden.
- {17} Item, so geb ich meinem lieben Bruder Emeran 100 fl. mit 5 fl. Zinsen bei dem Kloster zu Berge. Der soll er sich mit seiner Hausfrauen und Erben gebrauchen die Zeit ihres Lebens. Und so der Erben nicht mehr sein, so sollen solche 100 fl. wiederumb kommen zu meinem Testament.
- {18} Item so gebe ich 50 fl. Steffen Tucher und 50 fl. Jürgen Tucher, die ich ihm gelobt habe zu geben, als ihm getraut wurde Jungfer Agathe und so sie sonder Erben verstorben, sollen sie solche Summen ihres Testaments in die Ehre Gottes geben. //

[Bl. 6r:]

- {19} Item solcherweise gebe ich 50 fl. Martin Fetzer und 50 fl. Jürgen Fetzer seinem Bruder, so er tugendsam lebet und eine Frau nimmt. So aber mein Bruder Steffen und Jürgen Tucher, Martin Fetzer und Jürgen vor gut ansehen, und wedderstatten derselben Legaten, besondern bei ihm nach ihren Willen bleiben und gebrauchen, dazu ich meinen Willen hier gegenwärtig gebe und gebrauche.
- {20} Item, so gebe ich meinem Bruder Conrado 20 fl. mit Verlassung aller Schulden, die er mir schuldig ist.
- {21} Item seinem Sohn Adam 5 fl.
- {22} Item, so gebe ich meiner Schwester Annen 5 fl. und Margarethen meiner Schwester zu Nördlingen 5 fl., Barbelle, meiner Schwester 20 fl., meiner Schwester Elisabethen 10 fl., ihrer Tochter Elena 10 fl., Joachim Tucherten 2 fl., Wilibothten seinem Bruder verlasse ich alle Schuld bis auf 2 fl., welche er auch soll geben seiner Schwester Catharinen.
- {23} Item so gebe ich die besten meiner Kleider Doctori Burchardt, meinem Bruder, als mein Zuban mit den Martern und mein Pelz von Martern.
- {24} Hermeran, meinem Bruder, gebe ich den schwarzen Rock mit den Martern Kehlen, seiner Hausfrauen den schwarzen Schamelotten Rock, unter zween braunen Röcken soll sie haben die Kühr, den andern Rock gebe ich Steffen Tuchers Frauen.
- {25} Item, alle andre meiner Kleider und Hausgeräth, wie das Namen hat, gebe ich Doctori Burchardo, Johan Schiring, Martino, Paulo, Giorgio Fetzer, Fribg. [?] gleich zu teilen,

ausgenommen 4 Schlaflacken, die ich gebe zu dem Hospital S. Michaelis und 4 Betten den armen Franziskanern, welche von Anbeginn bis auf das Ende, so ihr Priester wird Meße halten, bleiben sollen und beten, einen jeglichen soll man geben einen kleinen Pfenningk und dem Priester einen großen Pfenningk.

- {26} Item, gebe ich einem jeglichen Capittels Herren einen Gold-fl., demüthig bittend meinen letzten Willen wider die Anfechter meines Testaments zu haben.
- {27} Item, so gebe ich Doctori Burchardo meinen besten silbernen Becher.
- {28} Item, so gebe ich meiner lieben Schwester, der Zieringischen meinen //

[Bl. 6v:]

silbernen Becher mit 3 Füßen, und 2 silberne Löffel, auch gebe ich ihr 5 fl. jährlich aus meinen Zinsen, nach dem Tode meines Bruders, so sie in dem Witwenstande will bleiben.

- {29} Item, so gebe ich meiner Schwester der Tucherten meinen silbern Becher von 9 Lothen.
- {30} Item, so gebe ich das silberne Schätzchen [sic!] Johann Schiering.
- {31} Item, so gebe ich meiner Schwester Ursulen Sohn noie [sic!] Johannes 10 fl. und seiner Schwester, die den Mann hatt, 10 fl.
- {32} Item, so gebe ich alle Jahr armen Leuten ein grau Tuch.
- {33} Item, so einer aus meinen Freunden sich will verehelichen oder geistlich werden, in beiden Geschlechtern, sollen meine Testamentarien 10 oder 15 fl. nach Gelegenheit der Person derselben ausreichen.
- {34} Item, so gebe ich meinen eisernen Kasten meinen Testamentarien, das Geld und Rente-Briefe darein zu beschließen, und Hermeran Schiering, mein Bruder, soll solchen Kasten bei sich halten, und dazu sollen sein 3 Schlüssel, den einen soll haben mein Herr der Dechant, den andern Steffen Tucher, den 3ten Jürgen Tucher, und diese Ordnung soll gehalten werden.
- {35} [—, fehlt!]
- {36} Item, so gebe ich zu meiner Lectur, Cromiam Harnbergensem supplementum cromiarum sermones Jacobi cartusienensis et lecturam super Canone missae gabrielis Dubingum
- {37} Item, so gebe ich meinen silbernen Becher von 9 Lothen und 4 silberne Löffel meinem gnädigen Herrn Dechandten.
- {38} Item, so gebe ich 2 silberne Löffel Ehren Kaspar Steinbeck, daß er meinen Testamentarien will rätlich sein.
- {39} Item, so gebe ich Hemeran Schiering, Annen seiner Hausfrauen, Johann seinem Sohn, Steffen und Jürgen Tucher und Martin Vetzern, einem jeglichen einen silbernen Löffel.
- {40} Item so gebe ich der Simon Rodeschen ein silbernen Pacifical [sic!] und 2 fl. Jacobo ihrem Sohn 4 fl.
- {41} Item, so gebe ich 10 alte Schock auf dem Hause Jan Kermehs zu //

[Bl. 7r:]

Zerbst, zu dem Altar St. Bartholomäi der andern Stiftung.

- {42} Item, so gebe ich Emeran, meinem Bruder, die Macht jährlich 8 fl. um Gotteswillen zu geben
- {43} Item, so gebe ich 4 fl. Herr Tielen Neugebuer.
- {44} Item, man soll auch zu dem Stipendio der Studenten zu Leipzig am ersten zulassen Paulum Fetzer, Georgium Fetzer und Johann Schiering.
- {45} Item, so gebe ich einem jeglichen Testamantarien 3 fl. Und hierzu setze und verordne ich meine Erben Doctorum Burchardum, Emeranium et Conradum Schierings, Gebrüdern, und meine Schwestern Annen, Margarethen, Barbaren, Elisabeth, und andere meiner Freunde in meinem Testament ausgedrückt.
- {46} Item, so gebe ich 4 fl. dem Lectori Theologiae ad Sanctum Paulum, so er Doctor wird.

- {47} Item, so gebe ich [—]¹ den Kindern Hermann Torlau [?] geboren aus meiner Schwester seiner Hausfrauen Barbaren.
- {48} Also auszurichten meinen letzten Willen, dazu verordne und erkläre ich meine wahrhaftigen Testamentarien, den Edlen Wohlgeborenen Herrn Eustachium von Lißinck, meinen gnädigen Herrn Dechandt, den würdigen fürsichtigen Burchardt, um der Arzeney Doctorem, Hemeram Schierings, meine lieben Brüdern [,] Steffen und Jürgen Tuchern, Martin und Paulum Fetzter, meine lieben Vettern, abwesende gleich gegenwertiglich, so gebe ich ihnen alle volle Gewalt, sämtlich und besonders, alle meine Güter rechtlich und freundlich einzumahnen, und Ordnung meines letzten Willens auszugeben, einzunehmen und zu geben, gleich als wenn ich gegenwärtig wäre. Und so solcher mein letzter Wille im Rechte nicht genugsam wäre, so soll er genugsam sein als Codicillum bester Weise und Form, wie es billig geschehen sollte.
- {49} Item, endlich so gebe ich 100 fl. dem würdigen Capitel S. Mauritii davon jährlich zu administriren 4 fl. nach Gewohnheit der Kirche zu 2 Messen de Corpore Christi mit der Sequentien lauda Sion Salvatorem, eine im Sommer, die andere im Winter zu singen. //

[Bl. 7v:]

- {50} Item, So gebe ich 20 fl. zu einer ewigen Memorien vor mich und meinen Vetter Hans Schiring, den Priestern U. L. Frauen Kapellen, im Thume unter dem Turme.

Diesen meinen letzten Willen sollen meine Testamentarien nach meiner Seelen Seligkeit mit dem ersten, wie ich ihnen getr... [?] und darana nicht zweifle, ausrichten.

Anno a nativitate Christi 1516, 4te [ante?] die vero Mercurii decima octava, mensis Juny pontificatus summi Domini nostri, Domini Leonis papae decimi, anno quarto.

Venerabilis vir Doctor Johannes Schiering sacrae Theologiae professor Canonici Magdeburgensis et Halberstadensis Ecclesiarum sana mente, condidit Testamentum suum sive ultimam voluntatem suam procut in praesente charta quam ipse mihi clausam et sigilatum ad subscribendam tradidit, plenius continatur et constituit procuratores et executores procut in eodem charta et valuit illud esse omnio validum et sinon jure testamenti valere posset quod valeat jure codicillarum.

In forma meliori quibus acta fuerunt haec in stuba superiori dicti domini constituendi praesentibus ibidem dominis Ottoni Kosken laico. Halberstadiensi et Bernhardo Toma ex dicto monasterio testibus rogati.

Dieses habe ich Otto Gericke, senior den 10ten Decembr. 1665 collationirt, und gleichlautend befunden mit einer Copia testamenti, so Herr Ambros. Kirchner Ao. 1612 den 24. 7br. [September] dem Herrn Bürgermeister Johan Martin Alemann zugestellt, bei welcher Verlaßenschaft sich diese Copia wiedergefunden wiewohl nicht allerdings recht zu lesen, auch die theils orten [?] unvollkömlich geschrieben gewesen.

* * *

¹ keine Angabe gemacht; dem Wort „ich“ folgt unmittelbar „den“